



Für ein
würdevolles Leben
bis zuletzt

Christophorus Hospiz Verein e.V.
München



Der Fluss der Erinnerung

Im Garten des Christophorus-Hauses erinnern Steine an jeden Einzelnen, der hier verstorben ist. Die Steine aus der nahe gelegenen Isar bilden einen Fluss, der an das Werden und Vergehen in unserem Leben erinnert – aber auch an das, was bleibt.

Liebe Leser*innen,
aus Gründen der leichteren Lesbarkeit verzichten wir auf eine durchgängig geschlechterdifferenzierte Schreibweise. Dies soll keine Benachteiligung der jeweils anderen Geschlechter implizieren.



Der Christophorus Hospiz Verein – Begleitung und Fürsorge

„Den Tagen mehr
Leben geben,
nicht dem Leben
mehr Tage.“

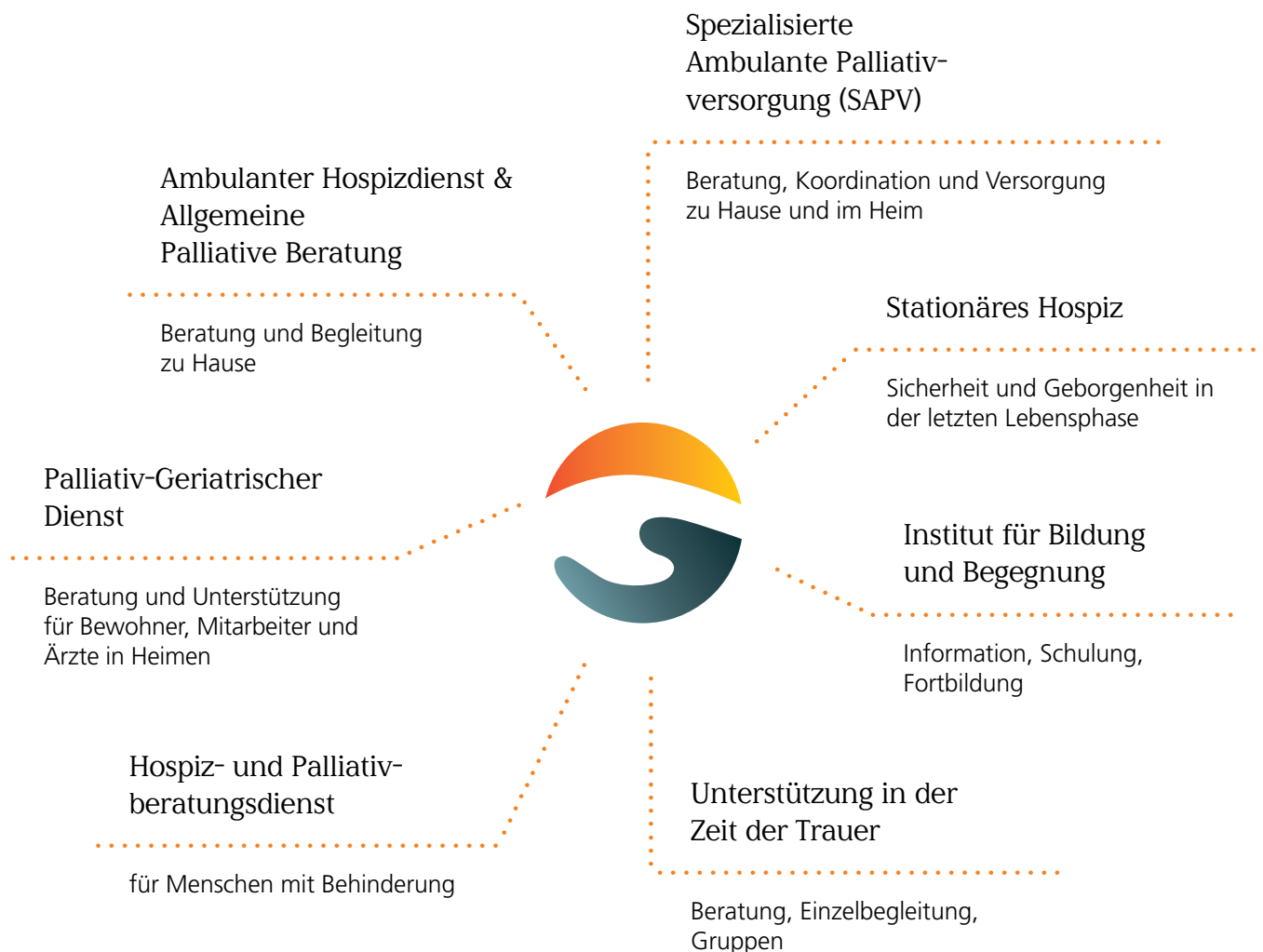
– dieser Grundsatz von Dame Cicely Saunders (1918-2005), der Begründerin der modernen Hospiz- und Palliativbewegung, ist die Basis unserer Arbeit. Zu einem erfüllten Leben gehört ein würdevoller Tod. Eine große Rolle spielen in diesem Zusammenhang die Linderung von Schmerzen und anderen Symptomen wie Atemnot, Übelkeit oder Angstzuständen. Aber auch um die psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse der Menschen am Lebensende kümmern wir uns.

Das erste moderne Hospiz war das St Christopher's Hospice, das 1967 in London eröffnet wurde. 1985 wurde der Christophorus Hospiz Verein in München gegründet. Die deutschlandweit erste Initiative dieser Art entwickelte sich durch Spenden und ehrenamtliche Arbeit zu einer der größten Hospizvereine. Wir arbeiten multi-professionell und überkonfessionell.



Die Dienste und Angebote des Christophorus Hospiz Vereins auf einen Blick:

multiprofessionell – überkonfessionell – teamorientiert



„Der Umgang mit Sterben, Tod und Trauer ist vor allem eine soziale und kulturelle Frage. Es geht nicht nur um eine stationäre Einrichtung, sondern darum, was wir alle zu erwarten haben. Wir stehen als Verein für eine veränderte Einstellung, die die letzte Lebensphase bewusst wahrnimmt.“

Sepp Raischl
Fachliche Leitung, Vorstandsmitglied

Der Christophorus Hospiz Verein – erfülltes Leben und würdevolles Sterben

Unser Leitbild

Wir begleiten und unterstützen Menschen in ihrer letzten Lebensphase, damit sie auch mit einem unheilbaren Leiden selbstbestimmt und in Würde leben und sterben können.

- Sterben und der Tod sind für uns Teil eines einmaligen und wertvollen Lebens. Dieses Leben nehmen wir als Ganzes in seinen körperlichen, seelischen, sozialen und spirituellen Ausprägungen wahr. Unsere lebensbejahende Grundhaltung schließt sowohl eine ungewollte Lebensverlängerung als auch eine aktive Lebensbeendigung aus.
- Im Zentrum unserer Arbeit steht der Erhalt der bestmöglichen Lebensqualität von Menschen am Ende ihres Lebens.
- Wir achten unterschiedliche weltanschauliche, spirituelle und religiöse Einstellungen sowie Lebensstile und Kulturen.
- Ebenso wichtig wie die Bedürfnisse der Kranken sind die ihrer Zugehörigen und Freunde. Wir bieten ihnen unsere Begleitung und Unterstützung an, auch während der Trauerphase.
- Wir arbeiten ambulant und stationär in einem Team von Pflegenden, Sozialarbeitern, Ärzten, Seelsorgern, Therapeuten und Mitarbeitern in Verwaltung und Hauswirtschaft.
- Das Engagement ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Hospizarbeit. Sie ergänzen das multiprofessionelle Team und bringen Zuwendung und Zeit, Lebenserfahrung und Kraft ein.
- Als Teil eines Netzwerkes aus Sozial- und Gesundheitseinrichtungen arbeiten wir kontinuierlich an der Entwicklung, Umsetzung und Weitergabe unserer Qualitätsstandards. Fort- und Weiterbildung sind dabei unverzichtbar.
- Unsere Arbeit wird wesentlich durch freiwillige Leistungen ermöglicht. Durch verantwortlichen Umgang mit allen Ressourcen gewährleisten wir den nachhaltigen Einsatz öffentlicher Gelder und Zuwendungen unserer Mitglieder, Spender und Stifter.
- Unser Engagement zielt auch darauf, den Umgang der Gesellschaft mit Sterben, Tod und Trauer im Sinne der Hospizidee zu verändern.



Unsere Dienste – umfassend und individuell



■ Ambulanter Hospizdienst und Allgemeine Palliative Beratung

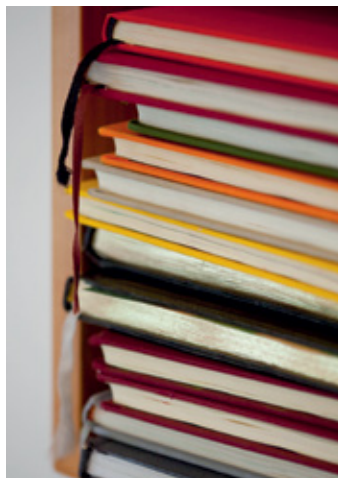
Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter besuchen unheilbar Kranke zu Hause, die Beratung und Hilfe bei der Betreuung benötigen. Sie beraten auch die Angehörigen, den Pflegedienst und den behandelnden Arzt. Ganz individuell wird genau die Hilfestellung und Unterstützung gegeben, die wichtig ist. Dabei ist der Hospizdienst Ergänzung, nicht Ersatz der bestehenden Dienste.

■ Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Menschen mit einer unheilbaren und fortschreitenden Erkrankung mit Symptomen, die eine spezielle Behandlung notwendig machen, können eine Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung in Anspruch nehmen, zu Hause und im Heim. Dies ist zum Beispiel bei starken Schmerzen, Atemnot, schwer zu versorgenden Wunden oder Angstzuständen der Fall. Die SAPV wird von einem Arzt verordnet und umfasst je nach Situation Beratung, Koordination oder Versorgung. In der höchsten Stufe ist ein 24-Stunden-Bereitschaftsdienst enthalten. Das CHV-Team umfasst spezialisierte Palliativpflegekräfte, Sozialarbeiter und Palliativmediziner.

■ Stationäres Hospiz

Schwerstkranke, die nur noch kurze Zeit zu leben haben und eine Betreuung benötigen, die zu Hause oder im Heim nicht gewährleistet werden kann, werden hier versorgt und auf ihrem letzten Weg begleitet. Die Aufnahmekriterien sind von den Krankenkassen festgelegt. Das betreuende Team aus Pflegenden, Hauswirtschaftskräften, Sozialarbeitern, Therapeuten, Seelsorgern und ehrenamtlichen Helfern stellt den Erhalt der Lebensqualität der Kranken in den Mittelpunkt. Die ärztliche Versorgung erfolgt durch Hausärzte.



■ Hospiz- und Palliativ-beratungsdienst für Menschen mit Behinderung

Seit 2013 wird diese Unterstützung auch für erwachsene Menschen mit Behinderung, Angehörige sowie Mitarbeiter von Diensten und Einrichtungen angepasst angeboten.

■ Palliativ-Geriatriischer Dienst

Die Menschen in den Münchner Pflegeheimen können auf den Palliativ-Geriatriischen Dienst des CHV zurückgreifen. Speziell auf die Symptome und Bedürfnisse des Alters geschulte Pflegekräfte und Sozialarbeiter beraten Angehörige, Ärzte und die Mitarbeiter in den Heimen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hier auf dem Umgang mit besonders im Alter auftretenden Krankheiten wie z. B. Demenz. Wichtig sind aber auch spezielle ethische Fragen wie Entscheidungsfähigkeit, Abwägung von Nutzen und Risiken medizinischer Eingriffe, Konflikte im Umgang mit Patientenverfügungen und Vollmachten, sowie spezielle Fragen der Symptomlinderung bei geriatrischen Krankheitsprozessen.

■ Christophorus Hospiz Institut für Bildung und Begegnung

Seit seiner Gründung ist für den Christophorus Hospiz Verein e.V. Bildungsarbeit ein Grundpfeiler des gesellschaftlichen Engagements. Schon in der Satzung ist verankert, dass „Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung zum Umgang mit Sterben, Tod und Trauer“ zu tragenden Säulen der Arbeit des Vereins gehören und sein Selbstverständnis als Teil der bürgerschaftlichen Bewegung prägen. Vor mehr als 20 Jahren hat der CHV die Christophorus Akademie gegründet, die insbesondere Ärzte, Pflegekräfte und weitere Berufe in Hospiz und Palliative Care qualifiziert. Weiter miteinander verbunden mit dem CHV und von ihm unterstützt, ist sie heute fester Bestandteil der Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin am Klinikum der Universität München. Das 2017 gegründete IBB versteht sich als Ergänzung zu bestehenden Akademien und Instituten. Die Angebote wollen neue Akzente setzen, die Menschen vor Ort erreichen und in die breite Gesellschaft hinein wirken.

Unsere Mitarbeiter – engagiert und multiprofessionell

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Bedürfnisse und die Nöte schwerstkranker und sterbender Menschen und ihrer Angehörigen. Um der Vielfalt der Probleme und Aufgaben gerecht zu werden, benötigen wir ein multiprofessionelles Team aus unterschiedlichen Fachleuten.

Im CHV München arbeiten Pflegekräfte, Sozialpädagog*innen, Ärzt*innen, Seelsorger*innen, Psycholog*innen, Atem-, Physio-, Musik- und Kunsttherapeut*innen auf Augenhöhe und fachübergreifend zusammen, um auf die individuellen Bedürfnisse der Patient*innen eingehen zu können.

Hans Steil
Ambulantes Hospiz- und
Palliative Care-Team



Stefan Oberneder
Stationäres Christophorus Hospiz



Ursula Grötsch-Franke
Stationäres Christophorus Hospiz



Brigitte Hirsch
Stationäres Christophorus Hospiz



„Sich bereits in gesunden Zeiten mit dem Tod auseinander zu setzen hilft auch, selbst weniger Angst vor dem Sterben zu haben. Als HelferIn erfahre ich zugleich Sinn und persönliche Perspektive.“

Petra Meyer-Miethke
Hospizhelferin



Sandra Han
Hospizhelferin

Robert Milbradt
Ambulantes Hospiz- und
Palliative Care-Team



Heike Walper
Stellvertretende Pflegedienstleitung,
Stationäres Christophorus Hospiz



Juliane Lange
Hauswirtschaftsleitung,
Stationäres Christophorus Hospiz

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

Eine wichtige Unterstützung unserer professionellen Teams sind ehrenamtliche Hospizhelfer*innen. Sie betreuen Patient*innen und Angehörige bis zu vier Stunden wöchentlich, bringen Zeit und Bereitschaft für Gespräche mit, hören zu oder sind einfach nur da. Sie begleiten auch bei Spaziergängen, Einkäufen oder Arztbesuchen und übernehmen Tag- oder Nachtwachen. Unsere Hospizhelfer*innen werden sorgfältig geschult und auf ihre Aufgabe vorbereitet. Sie werden von einem*r hauptamtlichen Mitarbeiter*in des CHV koordiniert und unterstützt.

Zahlreiche weitere ehrenamtliche Mitarbeiter*innen unterstützen uns in Haus und Garten, in der Verwaltung und bei verschiedenen Vereinsaufgaben. Wir freuen uns über diese Zeitspenden, die uns eine wertvolle Unterstützung in unserem Arbeitsalltag sind.



„Es sind oft die kleinen Dinge, die einem schwerkranken Menschen ein Leuchten ins Gesicht zaubern. Das kann das Lieblingsessen sein, ein lang ersehnter Besuch oder ein freundliches Gespräch.“

Susanne von der Burg
Hospizhelferin

Ihre Unterstützung – willkommen und wichtig

Als gemeinnütziger Verein werden unsere Kosten nur teilweise durch Zuschüsse der Kranken- und Pflegekassen sowie der öffentlichen Hand gedeckt. Wir finanzieren uns zu einem großen Teil aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden- und Stiftungsgeldern sowie Bußgeldzuweisungen und sind deshalb auch auf Ihre Unterstützung angewiesen. Nur so können wir auch in Zukunft unsere Aufgabe die Begleitung schwerstkranker Menschen und ihrer Angehörigen in der erforderlichen Qualität wahrnehmen.

Es gibt vielseitige Möglichkeiten unsere Arbeit zu unterstützen:



Ihre Mitgliedschaft

Wenn auch Sie zur Arbeit des CHV beitragen möchten, würden wir uns freuen, Sie zu unseren Mitgliedern zählen zu dürfen. Die Anzahl unserer Mitglieder unterstreicht die gesellschaftliche Bedeutung unserer Arbeit und stärkt unsere Position gegenüber öffentlichen Geldgebern.

Unsere Mitglieder unterstützen uns mit ihrem jährlichen Mitgliedsbeitrag bei unserer Arbeit: Der reguläre Jahresbeitrag beträgt 80,- Euro, Schüler, Studenten, Arbeitslose und Rentner zahlen 40,- Euro. Sie können natürlich auch einen freiwilligen Beitrag in individueller Höhe leisten. Die Beiträge sind steuerlich abzugsfähig.



Bitte nutzen Sie den Mitgliedsantrag in dieser Broschüre oder auf unserer Webseite **www.chv.org** oder rufen Sie uns an.

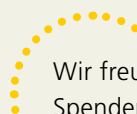
Telefon: 089 / 13 07 87-31

Ihre Spende

Unsere Arbeit wird zu einem Großteil aus Spendengeldern finanziert. Nur durch diese Zuwendungen können wir auch in Zukunft Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleiten und unterstützen, damit sie mit einem unheilbaren Leiden selbstbestimmt und in Würde leben und sterben können.

Allen Spendern danken wir herzlich für ihre finanzielle Unterstützung. Jede Spende hilft! Egal ob einmalig oder regelmäßig, ob große Summen oder kleine Beträge – wir freuen uns über Ihre Spende.

Gern stellen wir Ihnen eine Zuwendungsbescheinigung aus. Bitte beachten Sie, dass dies nur möglich ist, wenn Sie uns Ihre vollständige Adresse angeben.



Wir freuen uns über Spenden auf unser Spendenkonto:

Christophorus Hospiz Verein e.V.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE71 7002 0500 0009 8555 00

BIC: BFSWDE33MUE

„Jeder Spender kann sich bei uns davon überzeugen, wie gut sein Geld hier angelegt ist und dass Gutes damit geschieht.“

Leonhard Wagner
Vorsitzender des Vorstands



Ihre (Zu-)Stiftung

Wenn Sie von der Arbeit des Christophorus Hospiz Vereins e.V. München überzeugt sind und Ihnen die nachhaltige Förderung des Vereins ein Anliegen ist, wäre eventuell auch eine Stiftungsgründung oder eine Zustiftung in eine bestehende Stiftung interessant. Dazu beraten wir Sie gern und zeigen Ihnen, welche Möglichkeiten Ihnen eine Stiftung bietet.

Wenn Sie nähere Informationen oder ein vertrauliches Gespräch zu Stiftungsgründung oder Zustiftung wünschen, stehen Ihnen Leonhard Wagner und sein Team gern zur Verfügung.

Telefon: 089 / 13 07 87-30



Titelseite von links nach rechts:

Inge Scheller Aufsichtsratsmitglied

Dr. Isabell Schwerdtle-Petri Ambulantes Hospiz- und Palliative Care-Team

Michael Clausen Christophorus Hospiz Institut für Bildung und Begegnung

Birgit Reindl Leitung Fachbereich Ehrenamtliche Begleitung und Soziale Arbeit, Ambulantes Hospiz- und Palliative Care-Team

Ulrich Heller Leitung Stationäres Christophorus Hospiz

Beate Fichtner-Popp Leitung Finanzwesen und Personalverwaltung

Martin Betz Stationsleitung Stationäres Christophorus Hospiz

Elfriede Fröhlich Stationäres Christophorus Hospiz

Martin Hess Hospizhelfer

Renate Salzmann-Zöbele Vorsitzende des Aufsichtsrats

Gerlinde Gewolker-Bichler Leitung Fachbereich Medizin und Pflege, Ambulantes Hospiz- und Palliative Care-Team

Laura Schrimpf Ambulantes Hospiz- und Palliative Care-Team

Gregor Sattelberger Leitung Ambulantes Hospiz- und Palliative Care-Team

Jessica Brückner Ambulantes Hospiz- und Palliative Care-Team



CHRISTOPHORUS HOSPIZ VEREIN MÜNCHEN

Meine Unterstützung für den Christophorus Hospiz Verein

☒ Ich möchte Mitglied werden und dadurch den Christophorus Hospiz Verein unterstützen.

- ☐ 80,- € jährlicher Beitrag
☐ 40,- € ermäßigter Beitrag für Schüler, Studenten, Arbeitslose und Rentner
☐ _____, - € freiwillig höherer Betrag

Für Ihre Mitgliedschaft benötigen wir Ihre vollständigen Daten auf der Rückseite.

☒ Ich unterstütze den CHV durch eine Spende von _____ €

- ☐ einmalig ☐ monatlich
☐ vierteljährlich ☐ halbjährlich ☐ jährlich

Für die Ausstellung einer Spendenquittung benötigen wir Ihre vollständigen Daten auf der Rückseite.

☒ SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID-Nr: DE64ZZZ00000014337 / Mandatsreferenz: wird separat mitgeteilt

- ☐ Ich ermächtige den CHV, den Beitrag / die Spende von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom CHV auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Der Beitrag wird einmal jährlich Ende Februar abgebucht.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vor-/ Name _____
(Kontoinhaber)

Straße, HausNr. _____

PLZ, Ort _____

Kreditinstitut _____
Name BIC

DE _____
IBAN

Ort _____ Datum _____

Unterschrift _____
Lastschriftmandat

- ☐ Ich überweise den Mitgliedsbeitrag für das Kalenderjahr jeweils bis Ende Februar. Eine Spendenbescheinigung erhalte ich unaufgefordert.

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten, die für die Spenden- und Mitgliederverwaltung erforderlich sind, elektronisch erfasst und verarbeitet werden.

Ort _____ Datum _____

Unterschrift _____

Meine persönlichen Daten

Name * _____

Vorname * _____

Geburtsdatum _____
nur bei Mitgliedschaft erforderlich

☒ Adresse & Kontakt

Straße * _____

PLZ, Ort * _____

Telefon _____

E-Mail _____

* Pflichtfeld

An den
Christophorus Hospiz Verein e.V.
München
Effnerstraße 93
81925 München



**CHRISTOPHORUS HOSPIZ VEREIN
MÜNCHEN**

**Christophorus Hospiz Verein e.V.
München**

Effnerstraße 93
81925 München

Tel: 089 / 13 07 87-0

Fax: 089 / 13 07 87-13

info@chv.org

www.chv.org



**Wir freuen uns über Spenden
auf unser Spendenkonto:**

Christophorus Hospiz Verein

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE71 7002 0500 0009 8555 00

BIC BFSWDE33MUE

Impressum

Redaktion: Cornelia Kurth

Gestaltung: Heike Henig

Fotos: Maria Austen, Mario Fichtner, Wolfgang Pulfer, Inge Scheller,
Vero Bielinski, Fotoarchiv CHV

Druck: DruckArt

MVV Anbindungen

- ab Herkomerplatz (Tram 16 & 17),
mit Bus 188 oder 189 bis Haltestelle Odinstraße,
Fußweg ca. 5 Min.
- ab Effnerplatz (Tram 16 & 17),
Fußweg ca. 12 Min.
- ab Arabellapark (U4), Fußweg ca. 15 Min. oder
mit Bus 187 bis Haltestelle Odinpark

Parkmöglichkeiten in der Effnerstraße

**Aufzugsdienst
München**

Die Kosten für diese Broschüre wurden gespendet von
Aufzugsdienst München GmbH – www.aufzugsdienst.de